

Online- und Präsenzphasen: Praxisnah studieren mit Case Studies

Kurzbeschreibung

Im Studiengang *Executive Master of Business Marketing* bearbeiten die Studierenden zwischen den Präsenzseminaren Fallbeispiele. Während der Präsenzseminare werden die Lösungen in der Gruppe diskutiert. Ziel dabei ist es, den Transfer zwischen Theorie und Praxis und eine Vertiefung der Themen anhand von Lehrtexten, Übungsaufgaben und Online-Aufgaben zu unterstützen. Die Bearbeitung der Online-Aufgaben weist einen deutlichen Nutzen für die Praxis auf, da Lehrtextinhalte auf ein Problem aus der eigenen beruflichen Praxis übertragen werden.

Inhaltsverzeichnis

- [Lehrveranstaltung](#)
- [Werkzeuge](#)
- [Umsetzung](#)
- [Erfahrungen des Lehrenden](#)
- [Weiterführende Informationen](#)
- [Unterstützungsangebote von CeDiS](#)

Lehrveranstaltung

Titel der Lehrveranstaltung	"Strategische Planung"
Studiengang	Executive Master of Business Marketing
Lehrende/r	Prof. Dr. Michael Kleinaltenkamp

Werkzeuge

- Blackboard-Tests
- Adobe Connect

Umsetzung

- Während der einjährigen Studienzeit im Studiengang *Executive Master of Business Marketing* wechseln sich vier Präsenzseminare und drei Online-Phasen ab. In diesen finden die Inhaltsvermittlung und die Betreuung vorwiegend auf der Lernplattform Blackboard statt.
- Mithilfe der Blackboard-Tests werden Fallbeispiele für die Studierenden aufbereitet. Diese setzen sich aus einer Fallbeschreibung (als Aufgabentext) und verschiedenen Arten von Fragen, wie Multiple-Choice-Fragen mit automatischer Auswertung und Freitext-Fragen, zusammen.
- Im Kursbereich *Notencenter* haben die Lehrenden einen Einblick in die Lösungen und den Arbeitsstand der Studierenden. Die Studierenden können die Antworten der anderen Teilnehmern/innen nicht abrufen.
- Die Lehrenden nutzen die *Ankündigungen* mit E-Mail-Weiterleitung, um die Studierenden auf neue Aufgaben oder vorliegende Korrekturen aufmerksam zu machen.
- Die Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden erfolgt über Foren, per E-Mail oder in virtuellen Sprechstunden (Webmeetings mit Adobe Connect).
- Der Austausch der Studierenden über die Lösungen der Fallbeispiele sowie die Bearbeitung in Gruppen von weiteren Fallbeispielen finden in Präsenzsitzungen (Blockseminare) statt.

Executive Master of Business Marketing 28 Jg (ExecMBM_28)

- News
- Termine
- Kalender
- Neues im Kurs
- Studium
- Aufgaben
- Seminar- & Klausuranmeldung
- Studienführer
- Downloads
- eTraining
- Modul 2
- Modul 4
- Organisation
- Notenübersicht
- Team ExecMBM
- Präsentationsgruppen
- Diskussionsforum
- Kurs-Tools

KURSVERVERWALTUNG

- Steuerungsfenster
- Content Collection

Diesen Test in Vorschau anzeigen: eTraining 1: Kosten- und Erlösrechnung "Frese GmbH"

Beschreibung

Anweisungen
Mehrere Versuche Für diesen Test sind mehrere Versuche zulässig.
Fertigstellung erzwingen Dieser Test kann gespeichert und später fortgesetzt werden.

Frage 1 0 Punkte

Die Frese GmbH hat Anfang Januar 2010 einen neuen Hochregalstapler mit Fahrersitz und Schwenkgabel erworben. Der Listenpreis ab Werk betrug für den Hochregalstapler EUR 112.000. Hinzu kam eine Batterie für EUR 32.000. Die Montagekosten waren im Preis enthalten. Für Frachtkosten waren jedoch zusätzlich EUR 800 zu entrichten. Da die Frese GmbH innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung gezahlt hatte, konnten 3% Skonto in Anspruch genommen werden. Außerdem war es dem Einkäufer, Herrn Sötter, in den Verhandlungen gelungen, einen Rabatt in Höhe von 5% zu erreichen. Aufgrund der Einsatzbedingungen bei der Frese GmbH wird mit einer Lebensdauer von 12 bis 15 Jahren gerechnet. Nach 12 Jahren kann ein Liquidationserlös von EUR 20.000 für den Stapler erzielt werden. In den ersten fünf Jahren wird von einem konstanten Nutzenpotenzial des Hochregalstaplers in Höhe von 2.500 km ausgegangen. In den darauffolgenden Jahren wird jedoch mit verschleiß- und reparaturbedingten erhöhten Ausfallzeiten gerechnet, die zu einem abnehmenden Nutzenpotenzial von je 500 km pro Jahr in den folgenden vier Jahren führen. Diese Nutzenpotenzialminderung vergrößert sich in den darauffolgenden Jahren annahmegemäß um je 13%. Die Batterie des Hochregalstaplers muss nach 4 Jahren ersetzt werden. Die Frese GmbH rechnet mit einer 8-prozentigen Preiserhöhung für die Batterien nach 4 Jahren. Beim Hochregalstapler wird davon ausgegangen, dass der Preis nach dem ersten Jahr pro Jahr um ca. 3% angehoben wird; größere technische Veränderungen sind in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Für den Betrieb des Gabelstaplers fallen Ladekosten in Höhe von ca. EUR 14,70 pro Ladung der Batterie an, wobei die Ladekosten in Abhängigkeit von der Beanspruchung auch höher oder niedriger liegen können. Für Schmiermittel sind pro Betriebsstunde EUR 0,06 anzusetzen. Die Wartungsarbeiten führt die Frese GmbH selbst durch. Sie verfügt über eine Werkstatt mit 2 Mitarbeitern, die alle Gabelstapler des Unternehmens warten und reparieren. Aufgrund bisheriger Erfahrungen sind ca. EUR 4.000 bis 5.000 anzusetzen, wobei die Hälfte auf Ersatzteilkosten und die Hälfte auf Wartungslöhne entfällt. Aufgrund zunehmender Verschleißerscheinungen steigen die Kosten jährlich, wobei kein Steigerungsfaktor benannt werden kann. Aufgabe a)

- Ermitteln Sie die kalkulatorischen Abschreibungen für den Hochregalstapler und die Batterien mit Hilfe der linearen Abschreibungsmethode.
- Bestimmen Sie darüber hinaus die kalkulatorischen Abschreibungen für den Hochregalstapler nach der nutzenbedingten Abschreibungsmethode.
- Begründen Sie kurz Ihre Wahl der Abschreibungsbasis und des Abschreibungszeitraumes.
- Welche anderen Abschreibungsmethoden kennen Sie noch?
- Welche Methode würden Sie für den Hochregalstapler anwenden?

Bitte geben Sie die kalkulatorischen Abschreibungen pro Jahr für den Hochregalstapler nach der linearen Abschreibungsmethode in das Lösungsfeld ein!

Frage 2 0 Punkte

Aufgabe b) Ermitteln Sie die kalkulatorischen Zinsen des Hochregalstaplers (ohne Batterien) für das Jahr 2011. Die Frese GmbH kalkuliert mit einem Zinssatz von 8 %

Bitte geben Sie die kalkulatorischen Zinsen für das Jahr 2011 das Lösungsfeld ein!

Abbildung 1: Beispiel einer Case-Study-Aufgabe aus dem Modul 2 "Kosten- und Erlösrechnung"

Erfahrungen des Lehrenden

- Wenn Sie mithilfe der Blackboard-Tests Fallbeispiele bearbeiten lassen, überlegen Sie, ob es in Ihrem Szenario sinnvoll ist, die einzelnen Aufgaben schrittweise zu veröffentlichen (und nicht alle zum selben Zeitpunkt).
- Für eine Online-Bearbeitung von Fallbeispielen in Gruppen empfiehlt es sich, die Gruppenfunktion in Blackboard oder das FU-Wiki in Kombination mit einem Online-Meeting-Werkzeug (Adobe Connect), in dem die Gruppen sich zur gemeinsamen Bearbeitung treffen können, einzusetzen.

Weiterführende Informationen

- Fallbeispiele in den Rechtswissenschaften: [net-jura](#) (Freie Universität Berlin) steht für fallbasierte, interaktive Vermittlung juristischen Wissens mit besonderem Schwerpunkt auf der Praxisrelevanz der vermittelten Inhalte als Ergänzung zur universitären Lehre. Net-jura setzt die vorhandenen herkömmlichen Materialien ein und stellt darüber hinaus in Ergänzung zur Präsenzlehre vorlesungsspezifische Materialien bereit (z. B: Übungsaufgaben, Skripte, Falllösungen und Rechtsprechungshinweise).
- : Hier kann jede/r Nutzer/in auf der Grundlage von Fotos/Bildern und Texten Fälle erstellen; jeder Fall wird von Fragen begleitet; je nachdem, wie die Frage beantwortet wird, nimmt der Fall eine andere Wendung.
- mit Beschreibung von Einsatzszenarien, Nutzung von Pods und didaktischen Hinweisen
- zum Einrichten des Audio-Assistenten in Adobe Connect

Unterstützungsangebote von CeDiS

- [Beratung zum Einsatz digitaler Lösungen in der Lehre](#): Das Center für Digitale Systeme (CeDiS) verfügt über langjährige Erfahrungen beim Einsatz digitaler Medien und Systeme im Bereich des Lehrens, Lernens und Forschens und berät umfassend zu deren Einsatz im gesamten akademischen Umfeld und insbesondere an der Freien Universität Berlin.
- [Schulungen und Workshops](#): Für Lehrende an der Freien Universität Berlin (Professor/innen, Mitarbeiter/innen, Tutor/innen) sowie Lehrende anderer Hochschulen bietet CeDiS Schulungen und Workshops zum Thema Lehren und Lernen mit digitalen Medien an. Diese Kurse sollen die Teilnehmer/innen befähigen, selbst Online-Elemente in ihrer Lehre einzusetzen.
- Das Präsidium der Freien Universität unterstützt E-Learning-Initiativen: Mit dem [E-Learning-Förderprogramm](#) werden finanzielle Mittel für Lehrende zur Verfügung gestellt, die ihre Lehrveranstaltungen nachhaltig durch Technologie- und Medienunterstützung bereichern und qualitativ verbessern. Es können alle in der Lehre tätigen Wissenschaftler/innen bzw. Institutionen der Freien Universität ohne die Charité-Universitätsmedizin gefördert werden.